

Expedition Osterinsel und Australinseln -

Kleine und große Südsee-Geheimnisse



**Von Puerto Montt nach Tahiti
vom 25. Februar bis 19. März 2023**

Text und Bilder: Dr. Katrin Knickmeier

Schiffsdaten

MS HANSEATIC nature

Heimathafen

Valetta

Flagge

Malta

Größe

15.650 BRZ

Länge über alles

138,70 m

Breite

22 m

Tiefgang

5,7 m

Antrieb

- 4 Dieselgeneratoren MAK 8M 25 E, 2.800 kW / 720 rpm mit AvK
DSG Generatoren 690 V / 2700 kVA
- 2 Hauptantriebsmotoren (elektrisch) Indar ACP-1000M/12 /
3.200 kW
- 2 Propeller (Festpropeller) Durchmesser ca. 360 cm
- 1 Bugstrahlruder Rolls Royce TT2200 / 1200 kW
- 2 Stabilisatoren BLOHM & VOSS



Samstag, 25. Februar 2023

Puerto Montt / Chile - Einschiffung

| Mittagsposition | | Luftdruck (hPa) | Temperatur (°C) | | Wind (Beaufort) | Wetter |
|--------------------------------|------------|--------------------|----------------------------------|--------|--------------------|---------|
| Länge | Breite | | Luft | Wasser | | |
| 072°57,3' W | 41°29,0' S | 1015 | 15 | 16 | - | bewölkt |
| Sonnenaufgang 07:25 Uhr | | | Sonnenuntergang 20:44 Uhr | | | |

Willkommen auf der HANSEATIC nature! Nach einer Anreise über Santiago de Chile und einem Flug von einigen Stunden landen wir glücklich in Puerto Montt, wo der ausgebaut Teil der Panamericana endet und der chilenische Süden, Patagonien, mit der Carretera Austral beginnt. Puerto Montt ist eine quirlige Hafenstadt, die 1960 durch ein schweres Erdbeben stark zerstört wurde. Sie liegt ca. 1.100 km südlich der Hauptstadt Santiago und 30 km westlich des Vulkans Calbuco, der 2.003 m hoch ist. Dieser Vulkan ist einer der aktivsten Vulkane Chiles, sein letzter Ausbruch war 2015.

Wir werden am Flughafen von Puerto Montt von unseren Reiseleitern abgeholt und beginnen eine kleine Stadtrundfahrt. Gegen 16 Uhr kommen wir erschöpft und müde von der langen Anreise an die Pier und zur HANSEATIC nature. Nach einem Begrüßungstrunk können wir einchecken. Die Formalitäten müssen erledigt werden, ebenso wie die medizinischen Tests – noch ist Corona ein Thema. Kaum sind die Koffer ausgepackt, werden wir sofort in den Trubel des Schiffsalltags eingebunden und haben bereits gegen 19:45 Uhr die obligatorische Seenotrettungsübung, in der wir Verhaltensmaßnahmen für den Notfall kennen lernen und unsere Rettungsboote zugewiesen bekommen. Abends verlässt die HANSEATIC nature den Hafen von Puerto Montt und nimmt Kurs auf Talcahuano/Chile.

Die meisten erforderlichen Güter, insgesamt 88 Tonnen, konnten in Puerto Montt an Bord der HANSEATIC nature für unsere lange Reise auf den Pazifik in Richtung Westen verladen werden. Nur bezüglich des Treibstoffs gab es eine technisch erforderliche Planänderung. Denn wir können den für unsere Reise nach Papeete benötigten Treibstoff mit der entsprechenden Spezifikation leider nicht in Puerto Montt übernehmen. So geht es in der Nacht auf dem Humboldt-Strom entlang der chilenischen Küste nordwärts nach Talcahuano, auf der Höhe der chilenischen Stadt Concepcion, wo ein Bunkerschiff auf uns wartet. Die Expeditionsreise beginnt.

Sonntag, 26. Februar 2023

Auf See

| Mittagsposition | | Luftdruck (hPa) | Temperatur (°C) | | Wind (Beaufort) | Wetter |
|--------------------------------|------------|--------------------|----------------------------------|--------|--------------------|--------|
| Länge | Breite | | Luft | Wasser | | |
| 074°06,7' W | 39°40,4' S | 1018 | 15 | 14 | 3 | bc |
| Sonnenaufgang 07:36 Uhr | | | Sonnenuntergang 20:41 Uhr | | | |

Nach der anstrengenden Anreise lassen wir es ruhig angehen und können ausschlafen. Die HANSEATIC nature fährt ruhig entlang der chilenischen Küste mit Kurs auf Talcahuano. Am Morgen erhalten wir unsere obligatorische Zodiac-Einweisung und unser General Expedition Manager Sascha Richter stellt im HanseAtrium das Expeditionsteam unserer Reise vor. Anschließend lädt unsere Schiffsärztin Dr. Claudia Hain-Heise zum Ärztetreffen ein. Sie freut sich darauf, mitreisende Kolleginnen

und Kollegen kennen zu lernen. Die Fitness-Geräte im Kursraum des Sports-Clubs werden uns von unserem Fitness Coach Ronny Creutzmann erklärt, der anschließend sofort mit einem Faszientraining beginnt.

Der erste Vortrag unserer Reise erfolgt um 15 Uhr durch unseren Expeditionsleiter Christian Walter mit dem Titel: „Las Guerras del Pacifico“ – wir bekommen einen guten Überblick über die zahlreichen Kriege und die wechselvolle Geschichte des Ostpazifiks. Anschließend hält Katrin Knickmeier einen Vortrag über die Wale des Südpazifiks, in der sie uns die vorkommenden Großwalarten und einige neuere Methoden der Walforschung vorstellt.



Bei schönstem Sonnenschein und strahlend blauem Himmel lädt unser Kapitän Thilo Natke um 18:30 alle Gäste herzlich zum Willkommens-Cocktail der Reise auf das Pool Deck ein und stellt uns seine engsten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor. Einige von uns bevorzugen mittlerweile das Bett in unseren gemütlichen Kabinen als Aufenthaltsort, denn wir entfernen uns etwas vom Land und die Dünung des Pazifiks lässt die HANSEATIC nature leicht schaukeln.

Montag, 27. Februar 2023 - Technischer Stopp in Talcahuano /Chile

| Mittagsposition | | Luftdruck (hPa) | Temperatur (°C) | | Wind (Beaufort) | Wetter |
|-------------------------|------------|--------------------|---------------------------|--------|--------------------|--------|
| Länge | Breite | | Luft | Wasser | | |
| 073°03,5' W | 36°39,8' S | 1009 | 16,5 | 13 | SW 3 | b |
| Sonnenaufgang 07:35 Uhr | | | Sonnenuntergang 20:33 Uhr | | | |

Morgens steuern wir die Bucht von Talcahuano an und gehen auf Reede. Ein Lotsenboot kommt und etwas später das Bunkerschiff Santorini längsseits. Es pumpt den für uns erforderlichen Treibstoff direkt in unsere großen Tanks. Für unsere lange Reise in die Südsee nehmen wir insgesamt 500 Tonnen Treibstoff auf, was bis in den Nachmittag hinein dauert.

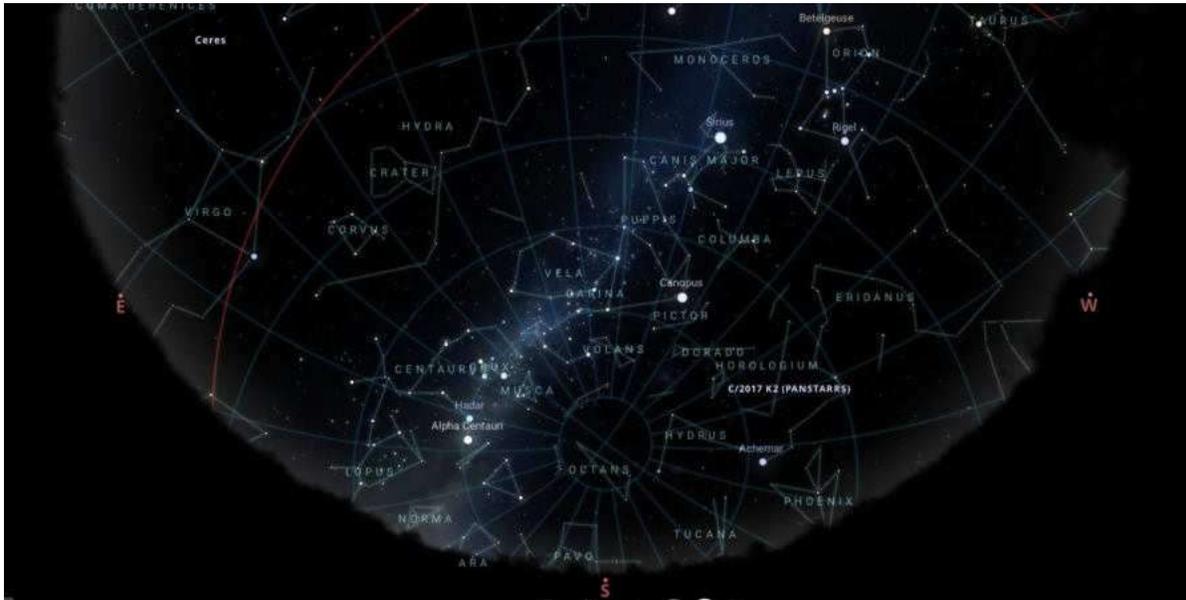


Vormittags gibt uns unser Expeditionsleiter Christian Walter im HanseAtrium im Format Wissenswertes vor Zwölf einen Ausblick auf unsere Anlandung auf Robinson Crusoe Island. Nachmittags gibt es noch zwei weitere Vorträge. Oliver Krüger stellt uns den Humboldt-Strom im Vortrag „Humboldt: Ein Strom prägt eine Küste“ vor. Es ist faszinierend, welch' großen Einfluss eine Meeresströmung auf den gesamten südamerikanischen Kontinent und seine Lebenswelt hat. Im Anschluss folgt Katrin Knickmeier mit dem Thema „Chiles Unterwasserwelt“.

Nach dem Abendessen gibt es einen weiteren Vortrag: Robert Schwarz erklärt uns die Sterne bei einer „Einführung in den Südsternhimmel“. Anschließend haben wir die Gelegenheit, das soeben gelernte direkt am Südhimmel zu beobachten, vor der Ocean Academy an Deck. Robert hat dazu einen Laserpointer mitgebracht und zeigt uns am klaren Himmel die markanten Sternensbilder des Südens und wie wir mit dem Kreuz des Südens auch die Richtung Süden finden können.

Blick Richtung Norden und darunter Richtung Süden von unserem nächtlichen Sternenhimmel vom Achterdeck der HANSEATIC nature





Dienstag, 28. Februar 2023

Robinson Crusoe Island / Chile

| Mittagsposition | | Luftdruck (hPa) | Temperatur (°C) | | Wind (Beaufort) | Wetter |
|-------------------------|------------|--------------------|---------------------------|--------|--------------------|--------|
| Länge | Breite | | Luft | Wasser | | |
| 078°30,1' W | 33°45,4' S | 1017 | 19,5 | 18 | S 4 | o |
| Sonnenaufgang 08:02 Uhr | | | Sonnenuntergang 20:53 Uhr | | | |

Nach einem gemütlichen Frühstück können wir unsere Experten in der Ocean Academy besuchen und später dem Vortrag von Christian Walter im HanseAtrium: „Graf von Spee und das Ostasiengeschwader“ lauschen. Gegen Mittag kommt die berühmte Robinson Crusoe Insel in Sicht. Die Insel gehört zu den Juan-Fernandez Inseln, sie werden auch als Juan-Fernandez Archipel oder



Robinson Crusoe Inseln bezeichnet. Die Inselgruppe gehört zu Chile, liegt auf der Höhe der chilenischen Hafenstadt Valparaiso und besteht aus drei Hauptinseln: die bewohnte Robinson Crusoe Insel, die Insel Alejandro Selkirk und die kleine Insel Santa Clara. Unser heutiges Ziel, die Robinson Crusoe Insel, ist knapp 48 m² groß, der Hauptort heißt San Juan Bautista. Wir erreichen unseren Ankerplatz vor der Insel gegen 14 Uhr. An der Pier ist jede Menge Trubel, denn gleichzeitig mit uns ist ein Boot der chilenischen Armada eingetroffen. Sie

entladen jede Menge Material und viele Menschen und wir müssen mit unserem Tender die Pier mit ihnen teilen. Später bringen wir in Erfahrung, dass am nächsten Tag nach den langen Sommerferien im

Januar und Februar die Schule wieder beginnt, und mit dem kleinen Boot die gesamte Lehrerschaft plus Verwaltung der Schule (46 Personen) vom chilenischen Festland auf die Insel gebracht wurde. Insgesamt leben ca. 900 Menschen auf der Robinson Crusoe Insel, davon werden 160 Kinder in der Schule unterrichtet.



An Land werden verschiedene Wanderungen angeboten: eine anspruchsvolle Wanderung zum Aussichtspunkt Alexander Selkirk und eine kürzere Wanderung Sal si Puedes – beide bieten wunderschöne Ausblicke auf die Insel. Auch können wir im Ort auf eigene Faust an der Küste entlang laufen. Auf der einen Seite bietet sich der Blick auf ein Kreuz im Wasser (der Ort, an dem die Dresden versenkt wurde) und auf die im Wasser tollenden

Juan Fernandez Seebären, eine endemische Art. Auch können wir die Höhlen der chilenischen Unabhängigkeitskrieger aus dem frühen 19. Jahrhundert besichtigen sowie einen kleinen Friedhof. Dort sehen wir eine Gedenktafel für die Opfer des Tsunamis von 2010. Der Pazifikweite Tsunami hat auf der Robinson Crusoe Insel schwere Schäden angerichtet und einige Todesopfer gefordert.

Überall auf der Insel können wir eine heimische Kohlpflanze (*Endroseris litoralis*) und eine Hibiskusart entdecken, auf denen wir den endemischen Kolibri (*Sephanoides fernandensis*) der Juan Fernandez Inseln beobachten können.

Auf der anderen Seite der Bucht landen die meisten von uns bei einem Piratenfest. Auf dem Balkon des gastlichen Hauses spielt eine landestypische Band, es gibt knusprige Empañadas und vor allem Pisco Sour, das Nationalgetränk Chiles. Mit steigendem Pisco-Konsum steigt auch die Stimmung, und so beenden wir den Tag auf der Juan Fernandez Insel äußerst beschwingt mit dem letzten Tenderboot.



Mittwoch, 1. März 2023

Auf See

| Mittagsposition | | Luftdruck (hPa) | Temperatur (°C) | | Wind (Beaufort) | Wetter |
|-------------------------|------------|--------------------|---------------------------|--------|--------------------|--------|
| Länge | Breite | | Luft | Wasser | | |
| 083°37,9' W | 33°06,5' S | 1018 | 21 | 22 | SSW 4-6 | p |
| Sonnenaufgang 08:37 Uhr | | | Sonnenuntergang 21:14 Uhr | | | |

Der erste von vier Seetagen bis zur Osterinsel beginnt mit Frühsport im Sports Club oder mit unserem Expeditionsteam in der Ocean Academy. Vormittags gibt es zwei Vorträge: Christian Rommel zeigt uns in vielen Bildern die „Körperkunst in Polynesien – Eine Kulturgeschichte der Tätowierung“. Anschließend beginnt unser Expeditionsleiter Christian Walter seine vierteilige Vortragsreihe über die Osterinsel, um uns optimal auf diesen spannenden Ort vorzubereiten. Heute heißt das Thema „Die Osterinsel - Teil 1 ein Überblick“. Um 14:00 Uhr treffen sich einige von uns zum Shuffleboard mit unserer Guest Relation Managerin Corinna Zapp, es ist der Auftakt zu vielen schönen Shuffle-Board-Treffen an den folgenden Seetagen. Unser Fotograf Vitalii Panok bietet im HanseAtrium ein spezielles Fotoshooting an: Iris Shooting. Und um 17:00 Uhr schaut unser Expertenteam mit dem Format „Wissenswertes vor Sieben“ gemeinsam mit uns auf den Tag auf der Robinson Crusoe Insel zurück.

Wir genießen das schöne Wetter unserer ruhigen Überfahrt des Pazifiks, schwimmen im Pool oder machen es uns auf den zahlreichen Liegestühlen auf den Decks gemütlich.

Abends können wir, wie an vielen kommenden Abenden, den Pianomelodien von Dietmar Schlabertz lauschen oder in der Observation Lounge auf Deck 8 die Tanz- und Unterhaltungsmusik unseres Duos Zweisam Together genießen. Das Abendprogramm im HanseAtrium ist der HANSEATIC nature Talk, in dem Sascha Richter unseren Hotelmanager Franz Wusits und unseren Küchenchef Robert Ernst eingeladen hat, um uns zu zeigen, welche umfangreiche Logistik mit einer solch' langen Seereise über den Pazifik verbunden ist.

Donnerstag, 2. März 2023

Auf See

| Mittagsposition | | Luftdruck (hPa) | Temperatur (°C) | | Wind (Beaufort) | Wetter |
|-------------------------|------------|--------------------|---------------------------|--------|--------------------|--------|
| Länge | Breite | | Luft | Wasser | | |
| 090°51,8' W | 31°59,3' S | 1019 | 24 | 23 | SE 3 | o |
| Sonnenaufgang 08:00 Uhr | | | Sonnenuntergang 20:35 Uhr | | | |

Der zweite der vier Seetage bis zur Osterinsel bietet ein vielfältiges Programm, für jeden ist etwas dabei. Von Sport über Besuche der Ocean Academy, ein umfangreiches Wellness Programm im Ocean SPA, musikalische Angebote sowie drei Vorträge – es wird viel geboten. Die Vorträge halten Christian Walter „Die Osterinsel – Teil 2 Europäische Geschichte der Osterinsel“, Robert Schwarz beginnt seine Triologie „Sonne, Mond & Sterne: Die Sonne“ und Katrin Knickmeier berichtet über Meeresforschung in der

Tiefsee und einige der Bewohner des Meeresbodens mit „In der Tiefe – Leben am Meeresboden des Pazifiks“.

Freitag, 3. März 2023

Auf See

| Mittagsposition | | Luftdruck (hPa) | Temperatur (°C) | | Wind (Beaufort) | Wetter |
|-------------------------|------------|--------------------|---------------------------|--------|--------------------|--------|
| Länge | Breite | | Luft | Wasser | | |
| 097°43,5' W | 30°22,0' S | 1018 | 24 | 25 | E 3-4 | bc |
| Sonnenaufgang 07:30 Uhr | | | Sonnenuntergang 20:03 Uhr | | | |

Es ist unser dritter Seetag zwischen der Robinson Crusoe Insel und der Osterinsel. Über den Tag verteilt



gibt es drei Vorträge unserer Experten: Oliver Krüger beginnt mit „Polynesien: eine ökologische Einführung“. Christian Walter schließt sich an mit „Die Osterinsel – Teil 3 ‚Rock-Art‘ im Pazifik“ und Robert Schwarz hält den zweiten Teil seiner Triologie „Sonne, Mond & Sterne: Der Mond“.



Kurz vor dem Abendessen wird aufgrund des herrlichen Wetters noch ein besonderes Angebot gemacht: Auf der Terrasse vor der Ocean Academy können wir einen Apéritif genießen. Und unser Duo Zweisam Together begleitet uns mit bekannten Melodien.

Wer glaubt, der lange Seetag endet nun, hat sich getäuscht. Nach dem Abendessen wird Kino unter den Sternen geboten. Auf Deck 8 neben dem Pool wird der Film „Rapa-Nui“ gezeigt, ein Monumentalfilm mit beeindruckenden Landschaftsbildern der Osterinsel. Viele von uns nehmen das schöne Angebot wahr.

Samstag, 4. März 2023

Auf See / Passage Isla Salas y Gómez

| Mittagsposition | | Luftdruck (hPa) | Temperatur (°C) | | Wind (Beaufort) | Wetter |
|-------------------------|------------|--------------------|---------------------------|--------|--------------------|--------|
| Länge | Breite | | Luft | Wasser | | |
| 104°00,5' W | 27°19,4' S | 1016 | 25 | 25,5 | ENE 5 | c |
| Sonnenaufgang 07:56 Uhr | | | Sonnenuntergang 20:29 Uhr | | | |

Die Spannung steigt – der letzte der vier Seetage vor der Osterinsel liegt vor uns. Am Vormittag hören wir von unserem Expeditionsleiter Christian Walter den Vortrag: „Die Osterinsel – Teil 4 Archäologie und Restaurierung auf der Osterinsel“. Unser Bordfotograf Vitalii Panok lädt zu einem Fotoshooting auf dem Nature walk ein und direkt im Anschluss gibt uns Christian Walter bei „Wissenswertes vor Zwölf“ erneut einige Tipps zur Osterinsel. Auch können letzte Fragen zu den Ausflügen geklärt werden. Nachmittags folgt ein weiterer Vortrag von unserem Experten Robert Schwarz: „Sonne, Mond & Sterne: Die Sterne“.

Dazwischen können wir die Annehmlichkeiten der wunderschönen HANSEATIC nature genießen: Liegestühle auf den verschiedenen Decks, Sportprogramme mit unserem Fitness Coach Ronny oder wir lauschen zur Kaffeestunde den Pianomelodien unseres Künstlers Dietmar Schlabertz in der Observation Lounge.

Da wir ruhige See haben (der Pazifik macht seinem Namen Stiller Ozean alle Ehre) haben wir noch etwas Zeit und passieren gegen 18 Uhr die unbewohnte kleine Insel Salas y Gómez. Sie besteht aus vulkanischem Gestein, die höchste Erhebung ist lediglich 30 m hoch. Sie gehört ebenso wie die Osterinsel zu Chile. Kapitän Thilo Natke steuert die HANSEATIC nature so nahe an die Insel, wie die Seekarten es zulassen. Wir befinden uns auf der Position 26°42,2'S und 105°11,5'W. Die Decks füllen sich schnell, nach vier Tagen ist endlich wieder Land in Sicht!



Von den Außendecks des Schiffes können wir einen kleinen Leuchtturm erkennen sowie einige Seevogelkolonien von brütenden Maskentölpeln, welche die aufgescheuchten fliegenden Fische um uns herum durchs und über Wasser jagen.

Ein Maskentölpel fliegt über die HANSEATIC nature. Auch sehen wir die ersten Fregattvögel unserer Reise, hier auf Salas y Gómez lebt der Bindenfregattvogel. Unser Vogelexperte Oliver Krüger kann sogar eine Noddi-Seeschwalbe und

den Weihnachts-Sturmtaucher unter den um die Insel kreisenden Vögeln ausmachen.

Sonntag, 5. März 2023

Hanga Roa (Osterinsel) / Chile

| Mittagsposition | | Luftdruck (hPa) | Temperatur (°C) | | Wind (Beaufort) | Wetter |
|-------------------------|------------|--------------------|---------------------------|--------|--------------------|--------|
| Länge | Breite | | Luft | Wasser | | |
| 109°26,3' W | 27°08,7' S | 1015 | 26 | 26 | N 2 | bc |
| Sonnenaufgang 08:12 Uhr | | | Sonnenuntergang 20:45 Uhr | | | |

Endlich, gegen 9:00 Uhr taucht die Osterinsel am Horizont auf, auch Rapa Nui, Te pito o te henua, Isla de Pascua genannt. Die Decks füllen sich schnell, für viele von uns ist die Osterinsel ein Sehnsuchtsziel! Wir fahren an der Nordwestküste der Insel entlang und können von der HANSEATIC nature die hügelige Landschaft mit Vulkankegeln und grünen Wiesen sehen und schließlich die ersten Moais der Insel erkennen. Über die Brücke wird die zweistündige Fahrt entlang der Küste kommentiert. Schließlich



gehen wir in der Bucht von Hanga Roa auf Reede. Nach der Abfertigung durch die örtlichen Behörden wird der Landgang freigegeben, das erste Tenderboote fährt Richtung Pier. Heute und morgen beginnen von hier aus viele Ausflüge, die uns meist mit Minibussen zum Ziel führen: „Die Moai-Statuen“, „Wanderung auf den Vulkan Maunga Terevaka“,



Um 19:00 Uhr geht das letzte Tenderboot zurück auf die HANSEATIC nature. Nach dem köstlichen



Abendessen im HANSEATIC Restaurant, im Lido Restaurant oder im Hamptons kommen wir zu später Stunde noch einmal im HanseAtrium zusammen: Unser Expeditionsleiter Christian Walter hat einige Honoratioren der Osterinsel eingeladen (von links: Julio Lagos, Nina Atan Diaz, Christian Walter, Salvador Atan Hito). In dem interessanten Gespräch und durch die sich anschließenden Antworten auf unsere Fragen erfahren wir u.a. wie die Insulaner gelebt haben und wie sie es schließlich 2015 schafften, den Nationalpark selbst

zu verwalten. Vorher wurde alles auf dem chilenischen Festland entschieden, alle Einnahmen aus dem mit dem Nationalpark verbundenen Tourismus gingen ebenfalls dorthin. 2015 gelang es den Insulanern die Verwaltung selbst zu übernehmen. Darum kommen heute alle Einnahmen der Insel zugute.

Montag, 6. März 2023

Hanga Roa (Osterinsel) / Chile

| Mittagsposition | | Luftdruck (hPa) | Temperatur (°C) | | Wind (Beaufort) | Wetter |
|-------------------------|------------|--------------------|---------------------------|--------|--------------------|--------|
| Länge | Breite | | Luft | Wasser | | |
| 109°26,3' W | 27°08,6' S | 1016 | 25 | 26 | W'ly 1-2 | bc |
| Sonnenaufgang 08:13 Uhr | | | Sonnenuntergang 20:44 Uhr | | | |

Auch heute am zweiten Tag auf der Osterinsel stehen wieder zahlreiche Ausflüge auf dem Programm, oder wir erobern die Insel mit individuellen Wanderungen oder Touren. Morgens im Hafenbecken können wir vor unserem Ausflug direkt an der Pier bei herrlichem Licht zwei Grüne Meeresschildkröten, einen gepunkteten Igelhais, viele Osterinsel-Weißspitzenfalterfische und einen Trompetenfisch im klaren Wasser erkennen. Dann heißt es Einsteigen in die Busse und unsere Tour beginnt.



Einige Fakten zur Osterinsel:

Die Osterinsel ist eine der isoliertesten Insel der Erde. Die nächstbewohnte Insel Pitcairn liegt über 2.000 km entfernt, Tahiti über 4.250 km. Richtung Osten nach Valparaiso sind es fast 3.700 km Luftlinie.

Die Insel hat eine Fläche von 166 Quadratkilometern und ragt als Spitze eines Vulkankomplexes aus dem Pazifischen Ozean. Sie erstreckt sich über eine Länge von 23 km und einer Breite von 11 km. Sie besteht aus drei erloschenen Vulkanen. Das Klima ist subtropisch und während des ganzen Jahres warm. Mit durchschnittlich 200 Regentagen pro Jahr ist das Klima recht feucht, vor allem zwischen den Monaten März bis Juni. Meist herrschen starke Passatwinde vor. Die einheimische Vegetation wurde durch die Besiedlung stark verändert und besteht aufgrund der langjährigen Beweidung überwiegend aus Grasland. Während der letzten Jahrzehnte wurde mit Eukalyptusbäumen aufgeforstet, auch wurde eine Palmenart angesiedelt. Auf dem fruchtbaren vulkanischen Boden werden Kartoffeln, Zuckerrohr, Taro, Tabak und verschiedene tropische Früchte angebaut. Das Frischwasser kommt größtenteils aus den Kraterseen, in denen sich der Regen sammelt.

Die Insel ist heute noch von großem archäologischem Interesse – sozusagen ein riesiges Freilichtmuseum.



Um 17:00 Uhr verlässt das letzte Tenderboot die Osterinsel – es heißt Abschied nehmen von diesem schönen Eiland. Wir nehmen Kurs auf unser nächstes Ziel, die Pitcairn Inseln.

Abends bietet das Duo Zweisam Together am Pool Deck einen „Südseetraum – Tanz in die Nacht“.

Dienstag, 7. März 2023

Auf See

| Mittagsposition | | Luftdruck (hPa) | Temperatur (°C) | | Wind (Beaufort) | Wetter |
|-------------------------|------------|--------------------|---------------------------|--------|--------------------|--------|
| Länge | Breite | | Luft | Wasser | | |
| 114°22,7' W | 26°35,2' S | 1015 | 25 | 27 | N 2-3 | bc |
| Sonnenaufgang 07:33 Uhr | | | Sonnenuntergang 20:03 Uhr | | | |

Nach der Osterinsel sortieren wir unsere Fotos und verarbeiten die wunderbaren Erlebnisse an den zweiaufeinander folgenden Seetagen. Wir können wieder die Annehmlichkeiten der HANSEATIC nature ausgiebig genießen. Nach dem Frühsport oder einem Besuch des OCEAN SPAs können wir unsere Experten in der Ocean Academy besuchen und den Vortrag von Christian Rommel über „James Cook – auf den Spuren des legendären Entdeckers“ anhören. Mittags gibt es auf dem Pooldeck Pasta



Spezialitäten inklusive des leckeren Nachtischbuffets, unter freiem Himmel und bei schönstem Sonnenschein!



Im HanseAtrium zeigt unser Fotograf Vitalii den ersten Teil der Landschaftsaufnahmen unserer Reise auf der Großleinwand. Danach folgt ein Vortrag von Robert Schwarz „Was wir am Himmel sehen: Inventur des Universums“.



Vor dem Abendessen gibt es „Wissenswertes vor Sieben“ – unser Expeditionsteam geht in Bildern noch einmal zurück auf die Osterinsel. Bei der Rückschau gehen wir die noch offenen Fragen gemeinsam durch. Wir hatten großes Glück mit dem Wetter und wirklich zwei wunderbare Tage auf dieser weltberühmten Insel!

Beim Abendessen können wir einen unglaublichen Mondaufgang beobachten – und die ersten Sterne des Kreuz' des Südens tauchen am Abendhimmel auf.

Ab 21:00 Uhr spielt unserer Duo Zweisam Together in der Observation Lounge „Smothered Oldies“.

Mittwoch, 8. März 2023

Auf See

| Mittagsposition | | Luftdruck (hPa) | Temperatur (°C) | | Wind (Beaufort) | Wetter |
|-------------------------|------------|--------------------|---------------------------|--------|--------------------|--------|
| Länge | Breite | | Luft | Wasser | | |
| 119°34,3' W | 25°43,1' S | 1012 | 22,5 | 27 | N 4-5 | b |
| Sonnenaufgang 07:02 Uhr | | | Sonnenuntergang 19:31 Uhr | | | |

Unser Seetag wird von sanfter Dünung begleitet. Es gibt wie auf allen Seetagen einige Vorträge, vormittags über die „Navigation der Polynesier“, von Robert Schwarz und nachmittags „Die Meuterei

auf der Bounty“ von Christian Walter. Kurz vor dem Abendessen treffen wir uns mit den Mitgliedern der Hapag-Lloyd Cruises auf einen Cocktail vor der Ocean Academy auf Deck 8. Auf dieser Reise sind wir 81 Club-Mitglieder. In entspannter Stimmung trinken wir einen Club Cocktail und erfahren über die Vorteile unserer Mitgliedschaft, vorgetragen von Kari John.

Nach dem Abendessen gibt es nochmals Kino unter Sternen. Heute wird die „Meuterei auf der Bounty“ angeboten. In dem fast dreistündigen Film mit Marlon Brando aus den 1960er Jahren wurde auch an Originalschauplätzen auf Tahiti und Moorea gedreht - Inseln, die wir auf unserer Reise noch kennenlernen dürfen.

Donnerstag, 9. März 2023

Kreuzen am Ducie Atoll / Pitcairn Islands / UK

| Mittagsposition | | Luftdruck (hPa) | Temperatur (°C) | | Wind (Beaufort) | Wetter |
|-------------------------|------------|--------------------|---------------------------|--------|--------------------|--------|
| Länge | Breite | | Luft | Wasser | | |
| 125°07,9' W | 24°43,7' S | 1011 | 25 | 28 | NNW 4-5 | c |
| Sonnenaufgang 06:17 Uhr | | | Sonnenuntergang 18:41 Uhr | | | |

Heute sind im Gegensatz zum vorigen Seetag stärkere Wellen zu spüren. Pünktlich um 9:00 Uhr erfolgt von Kapitän Thilo Natke über die Bordlautsprecher die traditionelle Positionsmeldung, hier einmal im vollen Wortlaut: „9:00 Uhr war es soeben. Wir haben jetzt nach Mitteleuropa einen Zeitunterschied von neun Stunden – dort ist es also bereits 18:00 Uhr. Heute ist Donnerstag, der 9. März und es gibt Neuigkeiten zu berichten. Falls Sie schon an Deck sind oder aus dem Fenster geschaut haben, wir haben das Ziel für heute Vormittag fast erreicht, das Ducie Atoll befindet sich auf der Steuerbordseite voraus, optisch und im Radar recht gut auszumachen. Noch fünf Meilen zu fahren, das bedeutet, dass wir um 9:20 am Atoll eintreffen werden. Wir nähern uns aus östlicher Richtung und werden das Ducie Atoll dann im Uhrzeigersinn umfahren, das heißt Sie sehen es auf der Steuerbordseite liegen, wir werden bis auf etwa eine halbe Meile an das Atoll heranfahren. Unsere Position nach Breite und Länge: wir sind auf 24 Grad 42 Minuten Süd und auf 124 Grad 41 Minuten West, steuern im Moment einen westlichen Kurs von fast genau 270 Grad mit einer Geschwindigkeit von immer noch knapp 14 Knoten. Bei der Umrundung des Atolls werden wir dann allerdings wesentlich langsamer fahren, damit wir auch alles an Land sehen können. Die Wassertiefe immer noch 1.800 Meter unter dem Kiel unseres Schiffes.



Und seitdem wir die Osterinsel verlassen haben, haben wir 844 Meilen zurückgelegt. Der Blick aufs Wetter: auch heute wieder ein bewölkter Himmel, Kumuluswolken, hier und da ein Schauer in der Entfernung, optisch gut auszumachen und möglicherweise werden wir auch hier an Bord nicht davon verschont werden. Lufttemperatur ist 27 Grad Celsius bei 73 Prozent relativer Luftfeuchtigkeit. Der

Luftdruck bei 1010 Hectopascal, die Seewassertemperatur ebenfalls 27 Grad Celsius und der Wind hat aufgefrischt, er kommt jetzt aus nordwestlicher Richtung mit der Windstärke 4 bis 5, und daraus resultiert zusammen mit der Dünung eine Wellenhöhe von etwa zweieinhalb Metern. Wenn wir gleich die Inseln umrunden, werden wir den Wind und die Dünung auch von vorne bekommen. Sie sind herzlich eingeladen auf den Nature Walk, aber es kann durchaus sein, dass einmal Spritzwasser über das Deck kommt, also schützen Sie ihre Kameras. Das war's von der Brücke, ich gebe das Mikrofon frei für fachliche Kommentare von dieser Stelle, in ungefähr 20 Minuten werden wir dann das Ducie Atoll auf der Steuerbordseite erreicht haben. Ich wünsche Ihnen einen schönen Tag.“

Die einsame, unbewohnte Insel Ducie liegt 472 km östlich von Pitcairn Island. Es ist das südlichste Atoll der Erde. Die hohen Dünungswellen schlagen auf den weißen Sandstrand mit üppiger Buschvegetation. Das dichte Gebüsch bietet vielen Seevögeln ideale Brutbedingungen. Das Atoll besteht aus mehreren kleinen Inseln, die längste, Acadia Motu, erstreckt sich über 3,5 km. Ducie wurde gleich zweimal entdeckt: 1606 durch den Portugiesen Pedro Fernández Quirós und 1791 durch den Briten Edward Edwards, Kapitän der „Pandora“. 1881 havarierte die „Acadia“ vor dem Atoll.

Mehrere Fregattvögel segeln über unser Schiff, hier handelt es sich um die Bindenfregattvögel. Möwengroße dunkle Murphy-Sturmvögel mit graubraunem Gefieder gleiten über die Wellen, auf Ducie brüten 250.000 dieser Art. Eine weitere Sturmvogelart ist der Kermadec-Sturmvogel mit ca 30.000 Exemplaren. Bis auf den Schnabel und Augen durchgehend weiß gefärbt ist die Feen-Seeschwalbe. Weiterhin sehen wir die Noddi-Seeschwalbe und den Rotfußtölpel.

Um 16:30 Uhr berichtet Christian Rommel über „Südsee-Literatur“, von Jack London bis zum Papalagi. Kurz vor dem Abendessen, bei „Wissenswertes vor Sieben“, gibt uns unser Kapitän Thilo Natke noch einige interessante Informationen zum Ducie Atoll: Thilo Natke war am 17. März 1990 als 2. Offizier an Bord der World Discoverer. Das Schiff hatte Taucher an Bord, um den Anker der versunkenen Acadia aus 10 m Wassertiefe zu heben. Nach einem kleinen Zwischenfall, in dem der Anker auf 40 m Wassertiefe rutschte, gelang es schließlich in einem komplizierten Manöver, den Anker zu bergen und ihn nach Pitcairn zu bringen – genau passend zum 200jährigen Feiertag der Besiedlung der Pitcairn Inseln.

Im Anschluss gibt uns unser Expeditionsleiter Christian Walter einen Ausblick auf den morgigen Tag in der Bounty Bay auf Pitcairn. Es gibt verschiedene Szenarien einer Anlandung, je nachdem, welche Wind- und Wellenverhältnisse wir morgen vorfinden werden. Da heißt es Daumen drücken, damit wir auf die Insel der Piraten/Meuterer gelangen können!

Freitag, 10. März 2023

Pitcairn Island /UK

| Mittagsposition | | Luftdruck (hPa) | Temperatur (°C) | | Wind (Beaufort) | Wetter |
|-------------------------|------------|--------------------|---------------------------|--------|--------------------|--------|
| Länge | Breite | | Luft | Wasser | | |
| 130°05,4' W | 25°04,9' S | 1012 | 27 | 27 | N 3-4 | bc |
| Sonnenaufgang 06:13 Uhr | | | Sonnenuntergang 19:01 Uhr | | | |



Der Tag beginnt äußerst spannend, wir haben zunehmenden Schwell und anfangs sieht so aus, als können wir gar nicht anlanden. Die HANSEATIC nature wirft vor dem einzigen Ort der Insel, Adamstown, Anker. Unser Scoutboot fährt zur kleinen Pier des Ortes, örtliche Behördenvertreter werden an Bord geholt und die Einklarierung des Schiffes beginnt. Danach ist eigentlich unser Landgang geplant – die Betonung liegt auf eigentlich. Die Dünung am Sidegate der HANSEATIC nature ist zu stark, das Ausbooten mit den Zodiacs einfach zu gefährlich. Etwas später erfolgt ein zweiter Versuch, auch dieser scheitert. Die Longboote der heimischen Bevölkerung sind leider defekt, so dass keine Chance besteht, mit den Longbooten der Pitcairner an Land zu gelangen. Die Crew und das Expeditionsteam wollen jedoch noch nicht aufgeben. Schließlich verholt Kapitän Natke die HANSEATIC nature in eine andere Bucht, in die Down Rope Bay. Hier ist es etwas ruhiger und schließlich entscheidet man sich für einen Landgang! Dieser kann nur an der einzigen Anlegestelle in Adamstown erfolgen, das heißt es gibt mit den Zodiacs eine lange Anfahrt um die Ostspitze der Insel herum. Um 11:00 Uhr fährt das erste Boot mit unserem Expeditionsleiter und ein zweites mit unseren Experten los, gegen 12:00 Uhr können alle an Land, die sich die leicht verwegene und ziemlich nasse Überfahrt zutrauen – und das Ein- und Aussteigen in bzw. aus den Zodiacs sowohl an der HANSEATIC nature als auch an Land. Einige vierrädrige Motorfahrzeuge ersparen einigen von uns dann den steilen Aufstieg zum Ort.

Auf Pitcairn angekommen ist es ziemlich heiß und schwül – eine tropische Feuchtigkeit mit einer wunderschönen Vegetation empfängt uns. Adamstown ist hier die einzige Siedlung der 4,5 km² großen Insel. Aktuell gibt es 42 Bewohner, darunter allerdings keine Kinder, somit ist die Schule derzeit geschlossen. Ein größerer Komplex ist das Gemeindezentrum mit der Kirche und dem Gemeinschaftshaus. Vor diesem Gebäudekomplex liegt der Anker der Bounty, der 1957 von der Crew

der Yacht „Yankee“ geborgen wurde. Ein weiterer Gebäudekomplex ist ein kleines Einkaufszentrum und die Post. Hier laden einige Verkaufsstände zum Kauf von Souvenirs ein. Holzschnitzereien, Briefmarken und T-Shirts werden angeboten.

Um 13:00 Uhr starten zwei Wandergruppen. Die erste Gruppe wandert eine zweistündige Runde um die Insel mit herrlichen Ausblicken und teilweise gut angelegten Wanderwegen. Auf dieser Wanderung wird sogar die einzige hier vertretene, vor 100 Jahren eingeführte Galapagos-Schildkröte MizT gesichtet.



Die zweite Gruppe wandert den sogenannten Ecotrail, der vor einigen Jahren angelegt wurde und mit Schautafeln versehen wurde. Diese Wanderung dauert insgesamt 80 Minuten. Wir wandern unter einigen mächtigen Banyan-Feigenbäumen hindurch, deren Gewirr von Luftwurzeln etwas urwaldartiges hat. Weiter entlang des Ecotrails bieten sich palmengesäumte Rundblicke entlang der Nordküste aus ca. 150 m Höhe. Der Weg endet an einer steilen Felswand aus vulkanischem Schichtgestein mit Ausblick auf die Christian's Cave, wo der Meuterer

Fletcher Christians bis zu seiner Ermordung gelebt haben soll.





Zu den kultivierten Pflanzen auf Pitcairn gehören Kokosnuss, Ananas, Zitrusfrüchte, Bananen, Melone, Zuckerrohr, Yams, Taro, Süßkartoffeln und Brotfrucht. Zu den einheimischen Pflanzenarten zählt der Miro-

Baum (*Thespesia populnea*) mit leuchtend gelben Blüten.

Über uns kreisen wieder die anmutigen Feen-Seeschwalben, auch brütet auf Pitcairn der Rotschwanztropikvogel - und wir können unterwegs den endemischen kleinen Pitcairn-Rohrsänger sehen. Über dem Wasser wird ein Brauntölpel erblickt. Auf dem Rückweg unserer Wanderungen machen wir einen Abstecher zum Grab von John Adams. Er ist der einzige der auf Pitcairn gelandeten Meuterer, der eines natürlichen Todes gestorben ist, er wurde 65 Jahre alt.



Um 16 Uhr fährt das letzte Zodiac zurück auf die HANSEATIC nature – es ist eine abenteuerliche Fahrt mit ordentlichen Wellen, einige von uns werden von oben bis unten nass. Diese turbulente Fahrt, sowohl auf dem Hin- als auch auf dem Rückweg, hat 120 von uns nicht abgeschreckt – und wir sind froh, dass wir die besondere Gelegenheit hatten, den Fuß auf diese ungewöhnliche Insel setzen zu dürfen – schließlich haben es die letzten fünf Schiffe vor uns nicht geschafft. Ein großes Lob und herzlichen Dank an das Team der HANSEATIC nature!

Wir lichten den Anker – unser nächstes Ziel, die Insel Mangareva, liegt 319 Seemeilen entfernt. Bei der Abfahrt von Pitcairn sehen wir einen wunderschönen Regenbogen über der HANSEATIC nature und der Insel leuchten. Vor dem Abendessen schauen wir bei „Wissenswertes vor Sieben“ im HanseAtrium vorbei. Unser Expeditionsteam fasst die beiden Tage mit dem Ducie Atoll und der Pitcairn-Insel zusammen und unser Expeditionsleiter Christian Walter gibt uns einen Ausblick auf unseren Halt in Mangareva.

Samstag, 11. März 2023

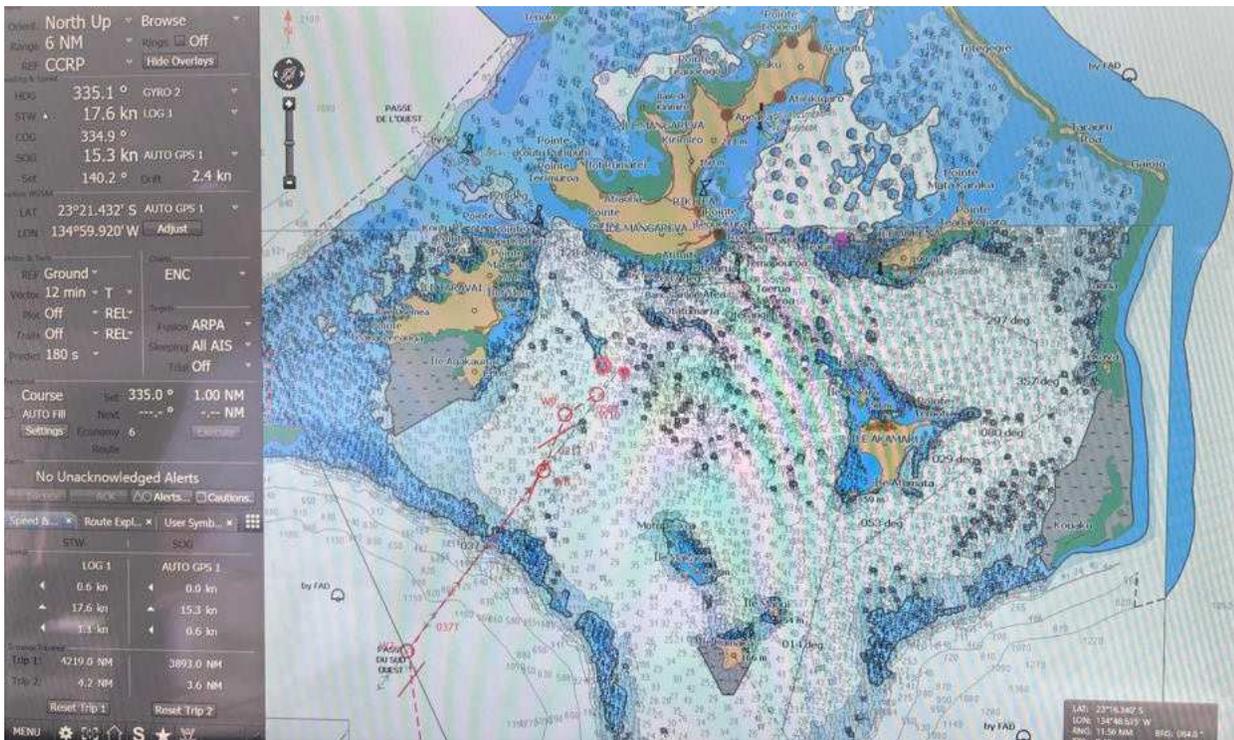
Vor Mangareva / Gambier Islands Französisch-Polynesien

| Mittagsposition | | Luftdruck (hPa) | Temperatur (°C) | | Wind (Beaufort) | Wetter |
|-------------------------|------------|--------------------|---------------------------|--------|--------------------|--------|
| Länge | Breite | | Luft | Wasser | | |
| 134°56,9' W | 23°23,3' S | 1009 | 25,5 | 27 | NE + E 4-5 | o |
| Sonnenaufgang 05:59 Uhr | | | Sonnenuntergang 18:19 Uhr | | | |

Die ganze Nacht hatten wir Wind von vorne, und so musste die HANSEATIC nature gegen den Wind anfahren. Die Fahrt hierher war laut Kapitän Natke schlimmer als die letzte Drake Passage, teilweise hatten wir eine Wellenhöhe von sechs bis acht Metern! Es schaukelt, der Wind pfeift ums Schiff und dann fängt es auch noch an zu regnen!

Vormittags können wir in der Ocean Academy mit unserer Expertin Katrin Knickmeier einige Exponate unter dem Mikroskop ansehen, die meisten von uns bleiben jedoch auf den Kabinen. Im HanseAtrium gibt es die Möglichkeit, einige Briefmarken und Souvenirs der Pitcairner zu erwerben. Sie haben sie uns mitgegeben für die Gäste, die nicht an Land gehen konnten.

Unser Ziel, die Gambier Inseln, erreichen wir gegen Mittag, leider bei sehr schlechter Sicht. Die fast kreisförmige Anordnung dieser Inseln lässt erkennen, dass es sich um die Reste eines uralten vulkanischen Einsturzkraters handeln muss. Das düstere Basaltgestein zeigt sich an manchen Stellen, je größer die Inseln jedoch sind, umso stärker ist auch das Grün der Vegetation.



Schließlich wird es auf der Brücke spannend, wir wollen südwestlich in die Lagune des Gambier-Archipels, zu dem auch unser Ziel, die schöne Insel Mangareva gehört, hineinfahren. Um 12:50 Uhr haben wir noch 1.000 m Wasser unter dem Kiel, 10 Minuten später passieren wir bereits die flachste Stelle, die Einfahrt in die Lagune, mit einer Wassertiefe von nur noch 6,5 m! Die HANSEATIC nature hat einen Tiefgang von 5,70 m. Das ist ideal, um über die Riffkante in solche Lagunen hinein zu fahren.



Leider regnet es seit heute Morgen in Strömen... unser Traum von der Südsee sah etwas anders aus. Um 13:40 werfen wir Anker, der Himmel reißt kurz auf, vor uns liegt die grüne Insel Mangareva. Ein Tenderboot fährt los, um die örtlichen Behörden abzuholen, damit wir einklariert werden können. Die behördliche Einreisekontrolle ist hier in Französisch-Polynesien eine persönliche Kontrolle für alle von uns, die das Schiff in Papeete / Tahiti verlassen werden. Erst nach dem Abschluss dieses Vorgangs können wir mit dem individuellen Landgang beginnen.

Der Regen hört einfach nicht auf, die Behörden sind immer noch nicht an Bord (ihr Flugzeug aus Tahiti hatte aufgrund des schlechten Wetters Verspätung) und schließlich kommt von unserem General Expedition Manager Sascha die Durchsage „alles verschieben auf Morgen“, denn am heutigen Tag ist keine Wetterbesserung in Sicht, es wird langsam dunkel. Wir sind mittlerweile in Äquatornähe, Sonnenuntergang ist heute bereits um 18:19 Uhr.

Nach dem Abendessen stellt uns Christian Rommel in einer Lesung im HanseAtrium „Die schönsten Märchen der Südsee“ vor und wird dabei von unserem Pianisten Dietmar Schlabertz musikalisch begleitet.

Sonntag, 12. März 2023 Rikitea (Mangareva) / Gambier Islands / Französisch-Polynesien

| Mittagsposition | | Luftdruck (hPa) | Temperatur (°C) | | Wind (Beaufort) | Wetter |
|-------------------------|------------|--------------------|---------------------------|--------|--------------------|--------|
| Länge | Breite | | Luft | Wasser | | |
| 134°57,9' W | 23°08,6' S | 1011 | 27,5 | 28 | NE 3-4 | c |
| Sonnenaufgang 06:00 Uhr | | | Sonnenuntergang 18:18 Uhr | | | |



Neuer Tag, neues Glück – und unser Tag beginnt heute sehr früh, und mit schönem Wetter. Um 7:00 Uhr verlässt das erste Tender die HANSEATIC nature um uns in Rikitea auf der Insel Mangareva an Land zu bringen. Bereits um 8:00 Uhr kann man am Strand Frühsport mit unserem Fitness Coach Ronny machen.

Da die Anlandung gestern nicht geklappt hat, haben wir heute die Möglichkeit, die sonntägliche Messe in der für die Einwohnerzahl etwas überdimensionierten katholischen Kirche Saint Michel zu beobachten. So können wir bis zum Beginn der Messe den schönen und einzigartigen Perlmutter-Altar der Kirche betrachten, der aus den Schalen der schwarzen Austern hergestellt wurde und filigrane Gravuren sowie schöne schwarze Tahitiperlen enthält. Fein gekleidet kommen die Familien in die Kirche und wir können die musikalische Generalprobe bis zum Beginn der Messe beobachten - bei der sehr engagiert mitgesungen wird. Es ist eine große Freude, zuhören zu dürfen.



Neben der Kirche sind auch das Convent und der Friedhof sehenswert. Dazu müssen wir eine Straße hinaufspazieren, bei der wir auf halber Strecke den Friedhof besuchen können und schließlich einen schönen Torbogen aus Muschelkalk sehen.

Da die Lagune von Mangareva zu den Hauptzuchtgebieten der Schwarzlippigen Perlenauster (*Pinctada margaritifera cumingii*) zählt, finden wir an der Pier einige Stände mit diesen Perlen, verarbeitet als Schmuck oder auch als Einzelstücke.





Um 11:00 Uhr verlassen wir Mangareva, um unser nächstes Ziel, die Australinseln, zu erreichen. Am Nachmittag können wir zwei Vorträge hören: Katrin Knickmeier berichtet über „Plastik im Ozean – ein weltweites Problem“ und etwas später folgt Oliver Krüger mit „Korallenriffe: Regenwälder unter Wasser“.

Zum Abend gibt es ein besonderes Angebot. Unter dem Motto „Dinner under the Stars“ werden am Pooldeck Spezialitäten von Grill und Buffet geboten, eine Sache köstlicher als die andere. Seit 14:00 Uhr hat die Crew aufgebaut, geschmückt, vorbereitet und alles bis ins kleinste Detail liebevoll vorbereitet und geschmückt. Trotz des Regens lassen weder die Crew noch wir uns die Laune verderben und so essen und trinken wir ausgiebig, bis

das Duo Zweisam Together das Pooldeck in ein Tanzdeck verwandelt. So können wir noch bis weit in die Nacht hinein „In the Moonlight“ tanzen.



Montag, 13. März 2023

Auf See

| Mittagsposition | | Luftdruck (hPa) | Temperatur (°C) | | Wind (Beaufort) | Wetter |
|-------------------------|------------|--------------------|---------------------------|--------|--------------------|--------|
| Länge | Breite | | Luft | Wasser | | |
| 141°29,3' W | 23°35,1' S | 1009 | 27 | 28 | NNE 4 | bc |
| Sonnenaufgang 05:38 Uhr | | | Sonnenuntergang 17:56 Uhr | | | |

Der heutige Seetag steht unter dem Motto Wissensvermittlung. Nach der Schnorchelausgabe können wir mit Katrin Knickmeier in der Ocean Academy frisch gefangenes Plankton aus Mangareva mikroskopieren und fotografieren. Und wir können heute gleich vier Vorträge hören: Christian Rommel beginnt mit „Französisch-Polynesien – faszinierende Inselwelt im Pazifik.“ Es folgt „Die Avifauna der

Leere: Vogelwelt des Südpazifiks“ von Oliver Krüger. Nachmittags trägt Katrin Knickmeier „Plankton – Schweben im Meer“ vor. Und Christian Walter berichtet uns vom „(Über-)Leben auf einem Atoll“. Schließlich können wir im HanseAtrium unter dem Format „Wissenswertes vor Sieben“ mit unserem Expeditionsteam noch einmal zurück auf die Zeit in Mangareva blicken. Und wir bekommen eine Vorschau auf Raivavae und Tubuai.

Dienstag, 14. März 2023

**Raivavae / Austral Inseln /
Französisch-Polynesien**

| Mittagsposition | | Luftdruck (hPa) | Temperatur (°C) | | Wind (Beaufort) | Wetter |
|-------------------------|------------|--------------------|---------------------------|--------|--------------------|--------|
| Länge | Breite | | Luft | Wasser | | |
| 147°40,7' W | 23°50,1' S | 1008 | 26 | 28 | NNW 4 | c |
| Sonnenaufgang 05:48 Uhr | | | Sonnenuntergang 18:01 Uhr | | | |

Vormittags können wir von Rosalie Steffen einen Vortrag zum Thema „Plattentektonik & die Südsee – eine Detektivgeschichte“ hören. Dann heißt es Australinseln in Sicht! Gegen 12.00 Uhr erreichen wir die erste der Australinseln, die wir auf dieser Reise besuchen wollen: Raivavae. Insgesamt bestehen die selten besuchten und abgelegenen Australinseln aus sieben weit voneinander entfernt liegenden Inseln und sind das kleinste Archipel Französisch-Polynesiens: Îlots Maria, Rimatara, Rurutu, Tubuai, Raivavae, Rapa und Marotiri. Davon liegen die beiden letzten bereits südlich des Südlichen Wendekreises, also außerhalb der Tropen. Insgesamt vier dieser Inseln, nämlich Raivavae, Tubuai, Rimatara und Rurutu wollen wir besuchen.



Das Klima ist mit einem Jahresmittel von 24 °C und mit ca. 2.000 mm Niederschlag im Jahr noch tropisch. Die Einwohner leben hauptsächlich von der Landwirtschaft und exportieren Überschüsse an Obst und Gemüse nach Tahiti. Der Abbau von Zink erwies sich wegen der Abgeschlossenheit der Inseln als zu kostspielig und wurde 1985 eingestellt.



Wir haben anfangs großes Glück mit dem Wetter und werden von einer bunten Gruppe der einheimischen Bevölkerung empfangen. Man kann sich kaum gastfreundlichere und liebenswertere Menschen vorstellen – wir sind in einem kleinen Paradies gelandet! Blumenkränze, Gesänge und Tänze, ein Strohalm in einer frisch aufgeschlagenen Kokosnuss, ein Buffet mit Früchten und lokalen Leckereien, blauer Himmel und grünblaues Meer – die Südseekulisse könnte nicht schöner ausfallen. Raivavae ist nur 16 km² groß, ragt steil aus dem Meer und bildet so Grate und Bergspitzen. Der höchste Berg ist der Mt. Hiro, der mit 437 m der höchste Berg der Australinseln ist. Um die Insel zieht sich eine Lagune mit zahlreichen Motus.



zumindst im Lebensmittelbereich. Taro, Brotfrucht, Süßkartoffeln, Bananen, viele tropische und subtropische Früchte sind die Nahrungsgrundlage. Fische, Hühner und Schweine sind die Eiweißlieferanten. Alles andere kommt mit dem Versorgungsschiff aus Tahiti.

Zurück an Bord und nach dem Abendessen bietet unser Ozeanpianist Dietmar Schlabertz ein Klavierkonzert im HanseAtrium unter dem Titel „Klassische Momente“. Es werden Stücke von

Nach ca. zwei Stunden gibt es einen Platzregen, der hört dann zwischendurch zwar immer mal wieder auf, aber es regnet bis zum letzten Zodiac um 17:30. Nachdem schon die Überfahrt nicht mehr trocken war, ist es uns inzwischen egal und wir lassen uns diese schöne Idylle nicht von den Wasserfluten vermiesen. Es werden Wanderungen angeboten, man kann sich von den Einheimischen mit dem Jeep um die Insel zu verschiedenen Besuchspunkten fahren lassen oder wir machen einen kleinen Spaziergang zu einem Tiki. Die knapp 1.000 Einwohner sind überwiegend Selbstversorger,



Liszt, Beethoven, Brahms und Ravel geboten, ein Ohrenschmaus nach diesem fröhlichen Tag auf Raivavae.



Mittwoch, 15. März 2023

**Tubuai / Austral Inseln /
Französisch-Polynesien**

| Mittagsposition | | Luftdruck (hPa) | Temperatur (°C) | | Wind (Beaufort) | Wetter |
|-------------------------|------------|--------------------|---------------------------|--------|--------------------|--------|
| Länge | Breite | | Luft | Wasser | | |
| 149°29,8' W | 23°19,7' S | 1011 | 29 | 28 | N 3-4 | bc |
| Sonnenaufgang 05:59 Uhr | | | Sonnenuntergang 18:14 Uhr | | | |

Schon am frühen Morgen wirft die HANSEATIC nature außerhalb des Riffs der Insel Tubuai Anker. Tubuai liegt 640 km südlich von Tahiti. Die Insel hat 2.300 Einwohner auf einer Fläche von 45 km². Sie besteht aus zwei Vulkangipfeln mit einer maximalen Höhe von 422 m, die durch einen Bergrücken miteinander verbunden sind. Eine breite, ca. 85 km² umfassenden Lagune umrundet die Insel mit einem dazugehörigen Korallenriff plus sieben Motus. Tubuai befindet sich, geologisch betrachtet, auf dem Weg zum Atoll. 1777 wurde Tubuai für die Europäer von James Cook entdeckt und kartiert, die Insel wurde jedoch bereits Jahrhunderte zuvor von Polynesiern besiedelt. Auch die Meuterer der Bounty kamen 1789 auf der Suche nach einem Versteck vor englischen Schiffen vorbei. Sie errichteten an der Nordostküste eine Befestigungsanlage, „Fort George“, waren jedoch in permanente Konflikte mit den Insulanern verwickelt, die über 60 Tote forderten. Nach nur zweimonatigem Aufenthalt verließen die Meuterer die Insel. Vom einstigen Fort ließ die tropische Witterung nichts mehr übrig, nur eine Holztafel erinnert an das Geschehen. Die frühen Besuche der Europäer waren für die einheimische Bevölkerung eine Katastrophe, in den folgenden 30 Jahren starben 90% der Bevölkerung Tubuais an Krankheiten. Von den damals ca. 3.000 Einwohnern blieben gerade mal ca. 300 Einwohner übrig. Heute ist die Bevölkerung wieder auf ca. 2.100 Einwohner angewachsen und in Tubuai findet sich das Verwaltungszentrum der Australinseln.



Anfangs regnet es erneut und am Horizont taucht sogar ein Gewitter auf, aber zum Glück zieht es vorbei. Auch die Bewohner Tubuais empfangen uns mit einer Begrüßungszeremonie und vielen freundlichen Menschen, die sich über unseren Besuch sehr freuen. In einem größeren Zelt wurde einiges für uns aufgebaut, es gibt eine Tribüne für die Zuschauer der zeremoniellen Tänze, Stände mit selbstgefertigtem Kunsthandwerk, ein Buffet aus heimischen Früchten und ein Angebot von individuellen Touren entweder mit dem Auto, dem e-Bike oder einem Roller.

Den heutigen Tag kann jeder frei gestalten, es gibt keine Ausflüge. Einige von uns nehmen eine der angebotenen Touren der örtlichen Guides an, schnappen sich ein e-Bike und umrunden die Insel oder machen mit unseren Experten eine kleine Wanderung zu den Überresten von Fort George. Viele von uns gehen an dem kleinen Strand schwimmen, doch erstmal muss man dorthin zwei Kilometer laufen. Das Wasser ist herrlich blaugrün und an einer Seite können wir an ein paar Korallenstöcken die ersten Schnorchel-Erfahrungen unserer Reise machen.



Schnorchel-Erfahrungen unserer Reise machen.

Zurück an Bord, bei „Wissenswertes vor Sieben“, werfen unsere Experten einen Rückblick auf Raivavae und Tubuai. Anschließend gibt Christian Walter eine Vorschau auf Rimatara und Rurutu, unsere beiden nächsten Ziele der Australinseln.

Noch vor dem Abendessen machen wir uns auf die Suche nach „Der versteckten Bar“, denn einige Offiziere haben sich gefunden um uns einen leckeren Aperitif zu mixen.

Donnerstag, 16. März 2023

**Rimatara / Austral Inseln /
Französisch-Polynesien**

| Mittagsposition | | Luftdruck (hPa) | Temperatur (°C) | | Wind (Beaufort) | Wetter |
|-------------------------|------------|--------------------|---------------------------|--------|--------------------|--------|
| Länge | Breite | | Luft | Wasser | | |
| 152°48,1' W | 22°37,9' S | 1011,5 | 26,5 | 27 | ENE 3 | c |
| Sonnenaufgang 06:13 Uhr | | | Sonnenuntergang 18:26 Uhr | | | |

Schon am frühen Morgen wirft die HANSEATIC nature an der Nordspitze der Insel Rimatara Anker. Rimatara ist die westlichste der bewohnten Australinseln, und mit knapp 28 Millionen Jahren die älteste. Sie hat eine Fläche von 9 km², ist kreisrund und nur 83 m hoch. Auf der Insel leben 900 Menschen,

davon sind 70 Schulkinder. Um die Küste zieht sich ein Korallenriff, das nur an der Nordspitze zu einer kleinen Pier durchfahren werden kann. Rimatara wurde erst 1811 von den Europäern entdeckt und gehört seit 1900 zu Französisch-Polynesien.



Leider regnet es in Strömen, was die Bewohner der Insel nicht davon abhält, uns einen wunderbaren Empfang voller Herzlichkeit zu bieten. Direkt an der Pier müssen wir jedoch vor dem Betreten der Insel eine spirituelle Reinigung erfahren und durch den Rauch eines Feuers aus Baumblättern laufen. Dieses Ritual soll an die Krankheitsepidemien des 19. und 20. Jahrhunderts erinnern. Später erfahren wir, dass wir seit dem Besuch der BREMEN 2018 das erste Kreuzfahrtschiff seit fünf Jahren sind. Wir lesen nach und stellen fest, dass die BREMEN 2015 ihren Erstbesuch auf der Insel hatte, zwischen 2015 und 2018 fand ebenfalls kein Kreuzfahrtschiff den Weg nach Rimatara. Kreuzfahrtschiffe kommen also sehr selten auf die Insel, entsprechend groß ist der Aufwand, der seitens der Bewohner Rimataras für uns betrieben wird! An der Pier werden wir mit Tanz

und mitreißender Musik empfangen und voller Bewunderung schauen wir uns die eindrucksvollen Vorführung an.





Zwei Angebote haben die Insulaner für uns geplant: Einmal gibt es einen Bustransfer zum Dorf im Süden der Insel, Mutuaura, dort wird uns die Verarbeitung der Pandanusblätter gezeigt. Auf dem Weg dorthin fahren wir an einer von Kasuarinen und Pandanus gesäumten Küstenstraße entlang und passieren dabei auch die weiß gekalkten Gräber des kleinen Friedhofs der Insel. Angekommen in Mutuaura wird uns die Verarbeitung der Pandanus gezeigt. Es ist ein komplizierter Prozess vom Schneiden der Blätter, färben und kochen, trocknen, flechten und schließlich Herstellung der Kunsthandwerke. Aus dem Material entstehen Fächer, Taschen und Hüte in weißen, braunen und grünen Schattierungen. Die Bewohner leben neben dem Export dieser Kunsthandwerke, vom Verkauf von Kokosnüssen und der Noni-Frucht (*Morinda citrifolia*) nach Tahiti. Ansonsten sind viele Bewohner offenbar Selbstversorger aus den zahlreichen Früchten, die auf der Insel angebaut werden und leben außerdem

von Fischfang, Hühner- und Schweinezucht. Natürlich spielt auch in Mutuaura wieder eine fröhliche musikalische Gruppe ein paar landestypische Lieder, welche die Lebensfreude der Inselbewohner ausdrücken.

Das zweite Angebot beinhaltet eine Wanderung über die Insel, bei der die Einheimischen uns ihre Anbauflächen und Gärten zeigen. Auch machen wir uns auf die Suche nach dem endemischen Papagei der Insel, dem Rubinlori. Der farbenprächtige kleine Vogel, hier Ura genannt, ist das Symbol der Insel. Überall hängen Plakate aus und selbst auf dem Schulbus und auf T-Shirts finden wir den Rubinlori. Früher wurden die bunten Federn des Vogels als Federquelle genutzt, doch durch das Einschleppen von Hausratten ist er in seinem einstigen Verbreitungsgebiet, den Australinseln und den südlichen Cook Inseln, ausgestorben – bis auf Rimatara, das frei von Ratten ist. Schon die Kinder lernen in der Schule den Schutz des Vogels. Leider sinken die Zahlen auf Rimatara. Nachdem es 1990 noch 1.500 Rubinloris gab, ist die Zahl inzwischen

auf 550 gesunken (Stand 2022). Die gute Nachricht: 15 Paare wurden vor einigen Jahren auf die Cookinsel Atiu gebracht, dort ist die Population mittlerweile auf 400 Exemplare des Rubinloris angewachsen. Im Laufe des Tages ist es einigen von uns gelungen, ihn zu sehen, wenn auch



nicht allen, ihn fotografisch festzuhalten, da sich die Vögel recht weit oben in den Baumwipfeln aufhalten. Zum Überleben des Vogels wurde die „Association Rima Ura“ gegründet.

Bei der Wanderung über die Insel können wir uns die Ernte von Taro anschauen und die Vielfalt der

angebauten Früchte: Von Brotfrucht über Noni, Kokosnuss, Papaya, Mango, Ingwer, Ananas, Limetten, Avocado uvm. Fröhlich ist immer die Begegnung mit den Schulbussen, die wir uns an diesem Tag mit den Schulkindern teilen müssen. Mal sitzen wir in ihren Bussen und werden bei der Vorbeifahrt an der Schule johlend begrüßt, mal sitzen die Kinder in den Bussen und winken uns fröhlich zu. Um 17:30 verlässt das letzte Tender die schöne Insel Rimatara und wir wenden uns wieder den Annehmlichkeiten der HANSEATIC nature zu.

Freitag, 17. März 2023

**Rurutu / Austral Inseln /
Französisch-Polynesien**

| Mittagsposition | | Luftdruck (hPa) | Temperatur (°C) | | Wind (Beaufort) | Wetter |
|-------------------------|------------|--------------------|---------------------------|--------|--------------------|--------|
| Länge | Breite | | Luft | Wasser | | |
| 151°19,0' W | 22°24,5' S | 1012 | 23 | 28 | SSE 4 | c |
| Sonnenaufgang 06:07 Uhr | | | Sonnenuntergang 18:19 Uhr | | | |



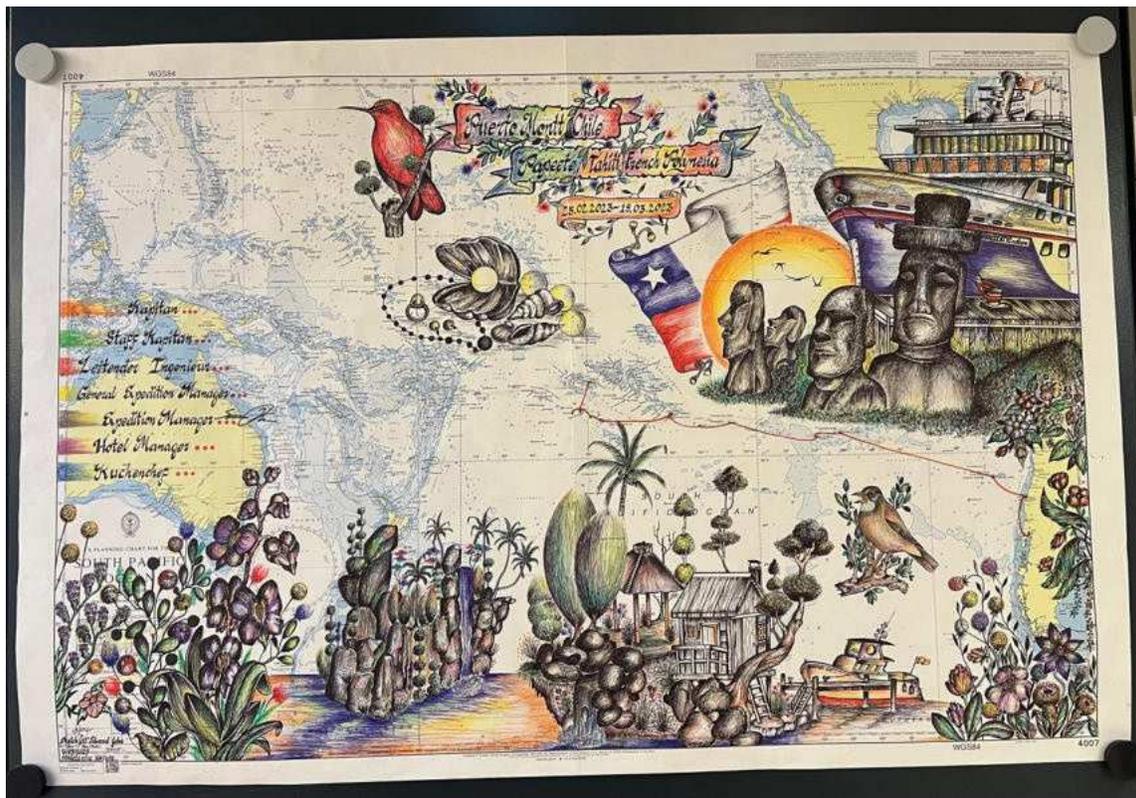
In der Nacht sind starke Gewitter mit gewaltigen Blitzen um unser Schiff herum zu sehen! Am frühen Morgen wirft die HANSEATIC nature vor der Insel Rurutu Anker. Leider bei strömendem Regen, der Himmel hat alle Schleusen geöffnet! Das hält die meisten von uns jedoch nicht davon ab, an Land zu gehen! Bewaffnet mit Regenschirmen,

Capes und Regenkleidung fahren wir mit dem Tender an die Pier, die von den einheimischen mit Palmwedeln und Pflanzen geschmückt wurde. Wir werden zur Begrüßungszeremonie an einen kleinen Platz geführt, wo Zelte aufgebaut wurden, Tische und Stühle gerückt, ein kleiner Markt mit örtlich gefertigtem Kunsthandwerk. Natürlich werden wir wieder mit der typisch polynesischen Herzlichkeit, mit Blumenkränzen und Trommelwirbeln begrüßt. Nach einer Willkommensrede beginnt der Tanz, eine beeindruckende Darbietung. An den Verkaufsständen der Einheimischen drängen wir uns, um einige der letzten Souvenirs unserer schönen Reise zu kaufen.

Da der Regen nicht nachlässt, beschließt unsere Schiffsführung, den Landaufenthalt zu verkürzen und

so verlassen wir unsere letzte Australinseln, Rurutu, bereits um 11:00 Richtung Moorea. Da wir durch den verkürzten Landgang noch Zeit haben, hält Oliver Krüger einen unterhaltsamen Vortrag mit dem Titel: „Paschas, Paare, Partnerschaften – Geschlechterkampf bei Mensch und Tier“.

Nachmittags zeigt unser Bordfotograf Vitalii Panok die schönsten Landschaftsaufnahmen unserer Reise. Auch können wir heute noch einmal unsere Experten in der Ocean Academy treffen oder den musikalischen Darbietungen unseres Ozeanpianisten Dietmar Schlabertz und des Duos Zweisam Together lauschen. Bei „Wissenswertes vor Sieben“ erfahren wir von unserem Expeditionsleiter Christian Walter, was uns in den beiden nächsten Häfen, Moorea und Papete erwartet. Und unser Videograf Toni Rzehak zeigt den auf der Reise gedrehten Film, der uns besonders mit seinen Drohnenaufnahmen beeindruckt.



Das Ende der Reise naht, das wird im Tagesprogramm durch den Termin „Abreiseprechstunde mit ihrem Expeditionsteam“ deutlich. Nach dem Abendessen gibt es den Abschiedscocktail mit unserem Kapitän Thilo Natke, er lädt im HanseAtrium dazu ein, gemeinsam die Reise Revue passieren zu lassen. Natürlich darf der weithin bekannte HANSEATIC nature Shanty Chor nicht fehlen, Bühne frei für die Seefahrtlieder, gesungen von der Mannschaft! Parallel dazu werden die Seekarte und die Crew-Artikel verlost.

Anmerkung: dieser Reisebericht muss bereits am heutigen Tag abgeschlossen sein, Redaktionsschluss ist 24 Uhr, um ihn rechtzeitig unseren Gästen zu liefern. Der nachfolgende Text ist deshalb nur als Richtlinie zu sehen. Die Wetterbedingungen oder andere unvorhergesehene Ereignisse können diese verändern.

Samstag, 18. März 2023 –

**Moorea / Einlaufen Papeete / Tahiti
Französisch-Polynesien**

| Mittagsposition | | Luftdruck (hPa) | Temperatur (°C) | | Wind (Beaufort) | Wetter |
|--------------------------------|------------|--------------------|----------------------------------|--------|--------------------|--------|
| Länge | Breite | | Luft | Wasser | | |
| 149°49,3' W | 17°29,6' S | | | | | |
| Sonnenaufgang 06:02 Uhr | | | Sonnenuntergang 18:10 Uhr | | | |

Die Insel Moorea, die zu den Gesellschaftsinseln gehört, erreichen wir am Morgen. Moorea liegt nur 21 nm von Tahiti entfernt und ist mit seinen Palmenstränden, Korallenriffen und den smaragd-grünen Lagunen bekannt als Südseeparadies. Die Insel ist vulkanischen Ursprungs, die höchste Erhebung ist der steil aufragende Basaltschlot des erodierten Vulkans Tahivea mit 1207 m Höhe. Moorea war für zahlreiche Südseefilme die perfekte Kulisse. Wir machen mit der HANSEATIC nature in der Cook's Bucht fest. Mit Tenderbooten können wir an Land hinüberfahren und die Insel erkunden.

Nachmittags starten zahlreiche Ausflüge. Es gibt Inselrundfahrten mit dem Bus, Geländewagenfahrten, e-Bike-Touren und die Auswahl zwischen einer Lagunenfahrt mit Schnorcheln und einer Katamaranfahrt mit Badestopp.

Um 18:00 Uhr verlassen wir Moorea und nehmen Kurs auf Papeete, Tahiti. Dort machen wir gegen 20:00 Uhr an der Pier fest.

Noch eine letzte Nacht in unserer gemütlichen Kabine der HANSEATIC nature - und nun heißt es für die meisten von uns die letzten Souvenirs in die Koffer packen, denn entweder noch heute, am 18. März abends oder am Sonntag, den 19. März morgens, erfolgt die Ausschiffung.

Sonntag, 19. März 2023 –

**Papeete / Tahiti
Französisch-Polynesien**

| Mittagsposition | | Luftdruck (hPa) | Temperatur (°C) | | Wind (Beaufort) | Wetter |
|------------------------------------|------------|--------------------|--------------------------------------|--------|--------------------|--------|
| Länge | Breite | | Luft | Wasser | | |
| 149°34,2 W | 17°32,1' S | | | | | |
| Sonnenaufgang ca. 06:02 Uhr | | | Sonnenuntergang ca. 18:10 Uhr | | | |

Hinter uns liegen 5.345 Seemeilen, das entspricht 9.900 km, von Puerto Montt über den riesigen Pazifik bis nach Papeete. Wir haben 11 Häfen angelaufen und einen Schiffsrekord gebrochen: Noch nie war die HANSEATIC nature so tief in der Südsee und noch nie so weit weg von zuhause. Gestartet haben wir bei 12 Grad Lufttemperatur, auf der Reise erreichten wir 29 Grad Celsius- und wir haben gelernt, was tropische Regengüsse sind. Eine traumhafte Reise unter dem Motto „Expedition Osterinsel und Australinseln“ ist zu Ende. Voller Eindrücke und Erlebnisse in einer Welt fernab von zuhause. Wunderschön, beeindruckend, lebensfroh, bunt und fröhlich sind die Adjektive, die uns beim Rückblick auf die Robinson-Crusoe Insel, Osterinsel, Pitcairn und Französisch-Polynesien einfallen. Besonders beeindruckt haben uns neben den paradiesischen Landschaften und der beeindruckenden Tier- und Pflanzenwelt die lebensfrohen und freundlichen Menschen mit ihrer enormen Gastfreundschaft. Lange werden wir von dieser Reise zehren, bis uns erneut das Fernweh packt.

Ganz besonders danken möchte ich an dieser Stelle der gesamten Besatzung der HANSEATIC nature, dem Expeditionsteam, meinem Kollegen Christian Rommel für das geduldige Korrekturlesen und Prof. Dr. Oliver Krüger für die fachliche Unterstützung bei der beigefügten Vogelliste!

MS HANSEATIC nature, 17. März 2023

Dr. Katrin Knickmeier.

Eine gute Heimreise und auf Wiedersehen!

Eine Auswahl an beobachteten Vogelarten auf dieser Reise
(zusammengestellt von Dr. Katrin Knickmeier und Prof. Dr. Oliver Krüger)

| Wissenschaftlicher Name | Deutscher Name | Englischer Name |
|------------------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| <i>Diomedea epomophora</i> | Nördlicher Königsalbatros | Northern Royal Albatross |
| <i>Thalassarche melanophris</i> | Schwarzbrauen-Albatros | Black-browed Albatross |
| <i>Macronectes giganteus</i> | Südlicher Riesensturmvogel | Southern Giant Petrel |
| <i>Pterodroma ultima</i> | Murphy-Sturmvogel | Murphy's Petrel |
| <i>Pterodroma neglecta</i> | Kermadec-Sturmvogel | Kermadec Petrel |
| <i>Pterodroma longirostris</i> | Stejneger-Sturmvogel | Stejneger Petrel |
| <i>Pterodroma defilippiana</i> | Juan Fernandez Sturmvogel | Juan Fernandez Petrel |
| <i>Puffinus griseus</i> | Dunkler Sturmtaucher | Sooty Shearwater |
| <i>Puffinus nativitatis</i> | Weihnachts-Sturmtaucher | Christmas Shearwater |
| <i>Fregetta grallaria</i> | Weißbauch-Sturmschwalbe | White-bellied Storm Petrel |
| <i>Sula dactylatra</i> | Maskentölpel | Masked Booby |
| <i>Sula leucogaster</i> | Brauntölpel | Brown Booby |
| <i>Sula sula</i> | Rotfußtölpel | Red-footed Booby |
| <i>Pelecanus thagus</i> | Peru-Pelikan | Peruvian Pelican |
| <i>Phalacrocorax gaimardi</i> | Buntscharbe | Red-legged Cormorant |
| <i>Phalacrocorax bougainvillii</i> | Guanoscharbe | Guanay Cormorant |
| <i>Egretta sacra</i> | Riffreiher | Pacific Reef Egret |
| <i>Anous minutus</i> | Schwarze Noddi-Seeschwalbe | Black Noddy |
| <i>Anous stolidus</i> | Braune Noddi-Seeschwalbe | Brown Noddy |
| <i>Procelsterna caerulea</i> | Blaugraue Noddi-Seeschwalbe | Blue-grey Noddy |
| <i>Gygis alba</i> | Feen-Seeschwalbe | Great Crested Tern |
| <i>Fregata minor</i> | Binden-Fregattvogel | Great Frigatebird |
| <i>Phaeton lepturus</i> | Weißschwanz-Tropikvogel | White-tailed Tropicbird |
| <i>Phaeton rubricauda</i> | Rotschwanz-Tropikvogel | Red-tailed Tropicbird |
| <i>Acrocephalus mendanae</i> | Marquesas-Rohrsänger | Marquesas Reed Warbler |
| <i>Acrocephalus vaughari</i> | Pitcairn-Rohrsänger | Pitcairn Reed Warbler |
| <i>Acrocephalus rimitarae</i> | Rimatara-Rohrsänger | Rimatara Reed Warbler |
| <i>Numenius tahitiensis</i> | Borstenbrachvogel | Bristle-thighed Curlew |
| <i>Lonchura castaneothorax</i> | Braunbrust-Schilffink | Chestnut-breasted Mannikin |
| <i>Acridotheres tristis</i> | Hirtenstar | Common Myna |

| | | |
|---------------------------------|------------------------|--------------------------|
| <i>Milvago chimango</i> | Chimango-Caracara | Chimango |
| <i>Ducula galeata</i> | Marquesas Fruchttaube | Marquesan Fruit Pigeon |
| <i>Vini kuhlii</i> | Rubinlori | Kuhl's Lorikeet |
| <i>Sephanoides fernandensis</i> | Juan Fernandez Kolibri | Juan Fernandez Firecrown |
| <i>Sephanoides sephanoides</i> | Chilekolibri | Green-backed Firecrown |
| <i>Passer domesticus</i> | Spatz | House Sparrow |
| <i>Diuca diuca</i> | Braunsteidiuca | Common Diuca Finch |